

Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 6/7 (1877)
Heft: 19

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das
Kunstmuseum
in
Bern.

Legende.

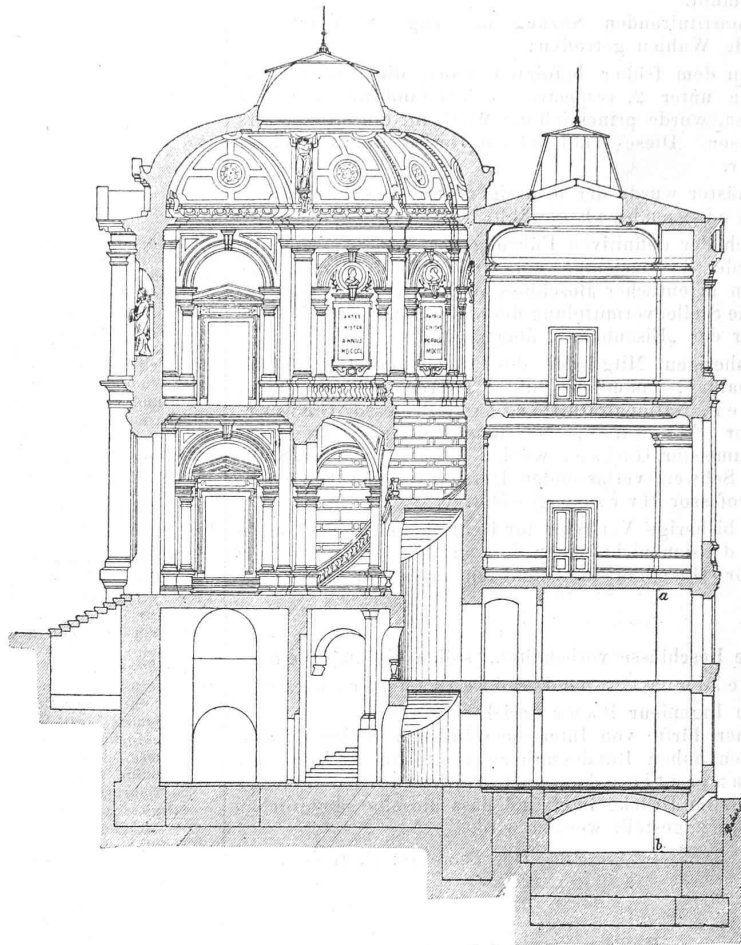
Erdgeschoss.

1. Vestibule und Treppenhaus
2. Bronzen und Terracotten
3. Hörsaal
4. Reservirte Räume für spätere Vergrößerung
5. Antikensaal
6. Lichthöfe
7. Garderobe
8. Portierloge
9. Abtritt
10. Professorenzimmer

Erster Stock.

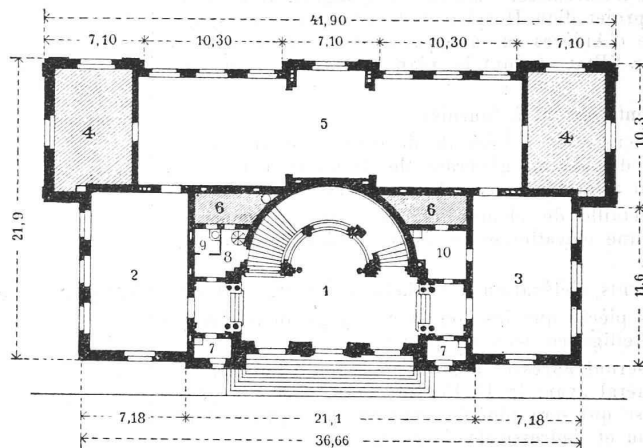
1. Vestibule und Treppenhaus
2. Kleinere Gemälde
3. Hörsaal
4. Reservirte Räume für spätere Vergrößerung
5. Oberlichtsaal für Gemälde
6. Lichthöfe
7. Garderobe
8. Disponibel
9. Abtritt
10. Treppe auf die Dächer

Querschnitt.



Masstab: 1 : 250.

Grundriss.



Masstab: 1 : 500.

jedenfalls mehr Aufhebens darüber gemacht worden, wie seiner Zeit mit der A s h t a b u l a b r ü c k e in Ohio. Sollte im Laufe der Zeit die Sache veröffentlicht werden, werde natürlich nicht verfehlen, meinem Versprechen nachzukommen.

Am 24. September wurde die T a y b r ü c k e der North-British-Eisenbahn, die beinahe zwei englische Meilen lang und somit die längste Brücke der Welt ist, dem Verkehr übergeben.

D. Z.

* * *

GESELLSCHAFT
ehemaliger Studirender des eidgenössischen Polytechnikums
in Zürich.

Aus den Verhandlungen des Vorstandes.

In der bei Anlass der Generalversammlung in Solothurn stattgehabten Gesamtausschuss-Sitzung wurde Herr Professor Geiser zum Vice-Präsidenten gewählt, ferner die Herren Ar-

architect Bourrit in Genf, Maschinen-Ingenieur Wick in Basel, und Professor Herzog in Zürich noch zu weiteren Vorstandsmitgliedern ernannt.

In der constituirenden Sitzung des engeren Vorstandes wurden folgende Wahlen getroffen:

1. Entgegen dem früher befolgten Usus, die Secretariatsgeschäfte unter 2, respective 3 Vorstandsmitglieder zu vertheilen, wurde principiell die Wahl nur eines Secretairs beschlossen. Diese Wahl fiel auf Herrn Stadtbaumeister Geiser.
2. Zum Quästor wurde der bisherige, Herr Maschinen-Ingenieur Weissenbach gewählt.
3. Bezüglich der definitiven Führung des Adressverzeichnisses wurde, da dasjenige von 1877 bereits im Drucke liegt, ein eigentlicher Beschluss noch nicht gefasst, dagegen die Stellenvermittlung dem Herrn Ingenieur Paur, Redactor der „Eisenbahn“, übertragen.
4. Die bisherigen Mitglieder des Redactions-Comité der „Eisenbahn“, nämlich die Herren Obergeringenieur J. Meyer, Nationalrath Dietler, Professor Geiser, Professor Fliegner, Maschinenmeister Haueter, Stadtbaumeister Geiser werden bestätigt und an Stelle des die Schweiz verlassenden Herrn Professor Gnehm, Herr Professor Herzog gewählt.
5. Da der bisherige Vertreter für Deutschland, Herr Tuschmid, sich nicht mehr dort aufhält, so wird Herr Professor Gnehm in Offenbach an dessen Stelle gewählt.

NB. Definitive Beschlüsse vorbehalten, sollen bis auf Weiteres Anmeldungen und Adressänderungen an Herrn Ingenieur Paur gerichtet werden.

Ferner dürfte von Interesse sein zu vernehmen, dass die an den hohen Bundesrath zu richtende Petition, die Reorganisation der polytechnischen Schule betreffend, im Drucke liegt und dass dieselbe sämtlichen Mitgliedern zugestellt werden wird.

Der Secretär: A. Geiser.

* * *

Concurrenz.

Concours pour l'étude des plans d'un HOSPICE.

La Commission Administrative de l'Hospice Général de Genève ouvre, entre les architectes suisses et étrangers, un concours pour l'étude du projet d'un Hospice de la Vieillesse à construire dans la commune d'Anières sur une partie des terrains qui lui ont été cédés par l'Etat et dont le plan est annexé au programme.

Les concurrents auront à fournir:

1. Un plan d'ensemble à l'échelle de 0^m/₁₀₀₀ par mètre, indiquant la disposition générale de l'établissement (sans distribution intérieure), avec les dépendances et clôtures.
2. Un plan détaillé de chaque étage, sous-sol compris, et au moins une élévation et une coupe à l'échelle de 0^m/₁₀₀₀ par mètre.
3. Des fragments d'élévation à l'échelle de 0^m/₁₀₀ par mètre.
4. Les autres pièces que les concurrents jugeraient favorables à l'intelligence de leurs projets.

Les projets seront adressés à la Commission Administrative de l'Hospice Général avant le 15 Février 1878. Chaque projet portera une devise qui sera répétée sur une enveloppe cachetée renfermant le nom et l'adresse de l'auteur.

Une exposition publique des projets, pendant huit jours, précédera et suivra le jugement.

Le jury sera composé de sept personnes, au nombre desquelles il y aura au moins quatre architectes. Une somme de 5000 fr. sera mise à la disposition du jury qui en règlera l'emploi de la manière qu'il jugera convenable, en assignant à chacun des projets primés son rang de mérite.

Les projets primés deviendront la propriété de l'Hospice Général.

Le programme du concours et le plan du terrain sont délivrés au bureau de l'Hospice Général, rue des Chaudronniers, 7.

* * *

Vereinsnachrichten.

Technischer Verein in Winterthur.

Freitag den 19. October.

Anwesend 15 Mitglieder.

Vortrag von Herrn Ingenieur Reinacher: Geschichte der Beleuchtung.
Sonntag den 2. November 1877.

Anwesend 16 Mitglieder.

Vortrag von Herrn Ingenieur Hoffmann: Ueber Torpedos.

* * *

Kleinere Mittheilungen.

Cantone.

Graubünden. Am 14. October fand die definitive Collaudation der Fahrstrasse über den Lukmanier statt, welche Olivone (Tessin) mit Dissentis (Graubünden) in directe Verbindung setzt. Der höchste Punkt der Strasse liegt 1917 Meter über dem Meere, d. i. 176 Meter weniger als der Höhepunkt der Gotthardstrasse. Auf tessinischer Seite durchzieht die Strasse prächtiges Weideland und Wäldereien, auf graubündnerischem Gebiete zieht sie sich an waldbewachsenen Abhängen hin und zählt nicht weniger als 12 Gallerien. Der Weg von Olivone bis nach Dissentis ist wirklich prächtig; bei jeder Wendung der Strasse, auf jedem Punkte bietet sich dem Auge ein herrlicher und überraschender Anblick dar. Tessin und Graubünden haben die Strasse mit Bundeshülle gebaut; mit Beginn der guten Jahreszeit wird auch die Post dieselbe befahren. Man glaubt, dass der Lukmanier-Pass vor dem Gotthard-Pass geöffnet worden sei und zwar schon zur Zeit der Römer. Es scheint sicher zu sein, dass Pipin oder wenigstens sein Heer, im Jahr 754 über diesen Pass nach Italien zog. Das Hospiz St. Maria wurde 1374 von Johann III. von Freudenberg, Abt von Dissentis, gegründet. Das Hospiz Casaccia wurde viel später von der Gemeinde Olivone erstellt.

N. Z. Z.

Zürich. Zum Redactor des „Schweizerischen Gewerbeblattes“, des Organs der Gewerbetummen von Zürich und Winterthur, ist Herr John E. Cely (ehemaliger Schüler des eidgenössischen Polytechnikums), gewesener Ingenieur der schweizerischen Ausstellungskommission in Philadelphia, gewählt worden. Von Neujahr an wird das Blatt jeden Samstag erscheinen.

G.

Solothurn. Die Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn, hat den 28. October folgende Beschlüsse gefasst:

1. Neubau der Bellacherwasserleitung sowie die Erstellung eines rationellen Vertheilungsnetzes derselben im Weichbild der Stadt;
2. sofortiger Bau einer neuen eisernen Brücke mit zwei steinernen Pfeilern, eiserner Oberbauconstruction unter der Fahrbahn, mit einer Fahrbahn von 6^m und 2^m breiten Trottoirs, an der Stelle der alten Fahrbrücke;
3. gleichzeitiger Bau einer neuen eisernen Brücke von absoluter Fahrfähigkeit an der Stelle der bisherigen Fussbrücke zwischen Klosterplatz und Kreuzacker, mit 5 eisernen Jochen, in einer Breite von 6^m, mit eiserner Oberbauconstruction unter der Fahrbahn, alles nach den Plänen von Stadtgenieur Vogt. Zur Deckung der dahierigen Unkosten (Fr. 472 000), hat der Gemeinderath noch im Verlaufe dieses Jahres der Gemeindeversammlung einen Finanzplan vorzulegen.

B.

St. Gallen. Die Ortsgemeinde Schmitter im Rheinthal hat den Beschluss gefasst, eine Rheinbrücke zu erstellen.

N. Z. Z.

Baselstadt. Letzter Tage hat in Liestal die erste Untersuchung der neuen Wasserversorgung durch den als Experten beigezogenen Herrn Bauer, Aufseher der Wasserversorgung in Basel, stattgefunden.

Das ganze Werk der Wasserversorgung darf jetzt schon als ein gelungenes bezeichnet werden, das durch die bereits in Angriff genommene Zuleitung weiterer Quellen an Vollkommenheit noch bedeutend gewinnen wird.

B. N.

Eisenbahnen.

Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 19,4^m (harter Felsen, Serpentin), Airola 19,1^m (bei dem lockeren Terrain mussten Holzgerüste angebracht werden), Total 38,5^m, mithin durchschnittlich per Tag 5,5^m.

Centralbahn. Den 21. October Nachmittags ist beim Manövriren auf dem Bahnhofe Bern eine Locomotive entgleist und zwar auf demjenigen Kreuzungsgeleise, auf welchem alle Züge in den Bahnhof einzufahren haben.

* * *

Stellenvermittlung

für die Mitglieder der

Gesellschaft ehemaliger Studirender des eidg. Polytechnikums
in Zürich.

Sämmtliche Correspondenzen sind an den Chef der Stellenvermittlungs-Commission H. Paur, Ingenieur, Bahnhofstrasse, Münzplatz, Nr. 4, Zürich, einzusenden.

Offene Stellen.

Ein Ingenieur zur Aufsicht über Instandhaltung der Werkstätten und Maschinen in ein Eisenwerk in Elsass-Lothringen (128).

Ein Maschineningenieur, der französischen Sprache mächtig, eventuell mit finanzieller Betheiligung nach der Westschweiz (132).

Ein Maschinenzeichner, im Bau von Locomotiven, auch kleineren von Secundärbahnen bewandert, nach Süddeutschland (133).

Ein Hauslehrer, wo möglich der französischen Sprache mächtig, unter sehr günstigen Bedingungen nach Italien (135).

Stellensuchende Mitglieder.

Maschineningenieure, für Turbinen, Appretur und Färberei-Maschinen (291).

„ für Spinnerei, Weberei, Eisenhüttenwesen, englische und französische Correspondenz (366).

„ für Eisenbahn-Maschinendienst (32).

Eisenbahningenieure früher beim Bahnbau (590, 676).

Ingenieure für Civilbau (255, 710).

Redaction: H. PAUR, Ingenieur.